

Harburger Rathausstraße 40
21073 Hamburg
Telefon 040/77177-0

DIENSTAG, 14. OKTOBER 2008

anzeigen und Nachrichten

164. JAHRGANG – NR. 241 – 1,00 €



Eltern kontra Kinder

Sozialpädagogische Familienhilfe: Zweigbüro in Harburg eröffnet

Von Corinna Panek

Harburg. Probleme in der Familie, namentlich zwischen Eltern und Kindern, kommen in allen Gesellschaftsschichten vor. Wenn die Familie die Konflikte nicht allein lösen kann, sind Experten gefragt. Der noch junge Hamburger Verein Familien- und Jugendhilfeteam e.V. hat jetzt in Harburg in der Straße Zur Seehafenbrücke ein Zweigbüro eröffnet, um von dort aus sozialpädagogische Familienhilfe – so der Fachaussdruck – zu geben. Das Team vor Ort wird vom Jugendamt beauftragt, problematischen Familienverhältnissen auf den Grund zu gehen und Lösungen zu finden. „Viele Eltern haben Angst, das Ju-

Dienstleister, die helfen, dass die Menschen ihre Sachen in den Griff bekommen“, erläutert Leiterin Claudia Behlke. Dazu zähle, wieder Strukturen einzurichten, planlosen Alltag zu bringen oder Netzwerke mit Ansprechpartnern für die Betroffenen aufzubauen.

In der Regel kümmern sich zwei Betreuer um einen Problemfall, und für Menschen mit Migrationshintergrund gibt es zum Beispiel Sprachbarrieren zu überwinden. Die Betreuung kann nach wenigen Wochen abgeschlossen sein, sich aber auch über mehrere Jahre hinziehen. „Manchmal wird über Generationen hinweg etwas grundsätzlich falsch gemacht –



Die pädagogische Leiterin Claudia Behlke und ihr Stellvertreter Heiko Petcke. Foto: pcpa

wir können aber der heutigen Generation sagen: Ihr habt die Chance, etwas zu ändern“, erläutert Claudia Behlke.

Der Verein hat sich im Januar aus einem Kreis von Sozialpädagogen gegründet, die alle bereits zusammengearbeitet haben. Derzeit gehören 14 Mitarbeiter zum Team (acht in Elbek, sechs in Harburg), die alle in Festanstellung arbeiten. Im Juni hat das Familien- und Jugendhilfeteam seinen Betrieb aufgenommen.

■ Auskünfte erteilt Heiko Petcke unter 0 40/30 08 89 91, die Beauftragung erfolgt ausschließlich über das Jugendamt.

Infos im Internet unter [@ www.fjht.de](http://www.fjht.de)